

Vielfältiges für die Vielfalt

g+1

0

Oyten - Lippenbekenntnisse sind schnell gemacht – wer möchte schließlich nicht als demokratisch und tolerant dastehen? Eine ganz andere Sache ist es, dafür Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit zu leisten, rassistische und diskriminierende Alltäglichkeiten immer wieder ins öffentliche Blickfeld zu rücken und über die Grundwerte eines vorurteilsfreien Miteinanders im Gespräch zu sein mit Akteuren gesellschaftlichen Lebens auf allen Ebenen. Diese Ausdauer und Anstrengung erfordernde Arbeit leistet seit Jahren das Bündnis für Demokratie „Oyten ist bunt“. Jetzt steht die nächste Veranstaltungsreihe der Gemeinde und ihres aktiven Bündnisses in Sachen Vielfalt ins (Rat-)Haus.



© ksy

Karsten Brüns, Jana Schierenberg, Christine Hempel und Günter Block-Osmers (v.li.) vom Oytener Bündnis für Demokratie stellten das Programm der kommenden Ausstellung samt Begleitveranstaltungen zum Thema „Oyten ist bunt“ im Rathaus vor.

„Oyten ist bunt“ heißt dem Bündnis-Motto entsprechend die Ausstellung vom 25. November bis 8. Dezember, die Bürgermeister Manfred Cordes am kommenden Montag um 11 Uhr im Rathaus eröffnet. Gezeigt werden Filme, Clips und Fotos, die Oytener Jugendliche in Ferienworkshops mit Medienpädagogen von „Crea-Clic“ erarbeitet haben. Die Ergebnisse spiegeln, was die Jugendlichen über Rassismus und Vielfalt denken. Eine parallele Ausstellung von Bildern und Interviews ist eine Leihgabe aus Verden: „Angekommen!?! – Verdener Familien und ihre Wege zur Integration“.

Begleitend zu den Ausstellungen haben die Veranstalter ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Die Federführung hat Jana Schierenberg, gemeindliche Jugendkordinatorin und Schulsozialarbeiterin. Bei der Eröffnungsveranstaltung am Montag um 11 Uhr spricht Sebastian Ramnitz. Der „Cont-Ra“-Vereinsgründer aus Vechta (26) kommt nicht nur wegen seines farbigen Irokesenschnitts gerade bei jungen Leuten gut an, sondern wegen seines antirassistischen Einsatzes: 2009 wurde er von der Bundesregierung als jüngster Botschafter für Demokratie und Toleranz ausgezeichnet. In Oyten will Sebastian Ramnitz von Extremismus und politischem Engagement erzählen.

Am Dienstag, 26. November, folgen um 18.30 Uhr Lesung, Filmvortrag und Publikumsgespräch von und mit der bekannten Journalistin Andrea Röpke. Ihr Thema sind an dem Abend „Braune Schwestern“ – die Mädchen und Frauen in der Neonazi-Szene. Zum Filmvortrag „Roots Germania“ samt Publikumsgespräch ist für Donnerstag, 5. Dezember, um 18 Uhr die afrodeutsche Filmemacherin Mo Asumang eingeladen.

Über „Rechtsextremismus – wie er entsteht und wie Eltern, Vereine und pädagogische Einrichtungen entgegenwirken können“ informiert am Freitag, 6. Dezember, ab 18 Uhr Andrea Müller, Sozialarbeiter der Jugendbildungsstätte Lidice-Haus Bremen. Der Rechtsextremismus-Experte war bereits vor drei Jahren zum Bündnis-Auftakt mit einem bemerkenswerten Vortrag in Oyten zu Gast.

Alle Veranstaltungen finden im Rathaussaal statt, sind öffentlich und kostenfrei und ermöglichen eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Thema. „Alle sollen sich aufgerufen fühlen zu kommen“, wünscht sich Christine Hempel, eine Sprecherin des Demokratiebündnisses, reges Publikumsinteresse. Gefördert werden Projekte und Veranstaltungen von der Bundesregierung in dem Programm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ sowie vom „Weser-Aller-Bündnis: Engagiert für Demokratie und Zivilcourage“ (WABE).

Parallel zu Ausstellung und Veranstaltungen im Rathaus beschäftigen sich Oytener Schulen und Kindergärten mit Vielfalt und Toleranz. Das Schulzentrum gestaltet seinen alljährlichen „Tag gegen Rassismus“ am 27. November mit Filmanalysen und Kreativ-Workshops, und in Kitas lesen ehrenamtliche Lesepatinnen aus Büchern über den friedvollen Umgang miteinander vor. · pee

